Bewerbung um ein Votum des Bezirks Niederrhein-Wupper für die Landtagliste

Liebe Mitglieder des Bezirksverband Niederrhein-Wupper,

Seit nun knapp einem Jahrzehnt bin ich Teil unserer grünen, bunten, aktiven und Hoffnung gebenden Gemeinschaft und setze mich für die Umsetzung unserer Ideen und Ideale auf kommunaler Ebene ein.

Ohne unsere ökologische und pazifistische Ausrichtung, unseren emanzipatorischen Antrieb und das basisdemokratische Verständnis wäre unsere Gesellschaft den Anforderungen der Zukunft ohne nachhaltigen Kompass ziel- und hilflos ausgeliefert. Nur durch einen weltoffenen, empathischen und toleranten Blickwinkel, mit welchem wir die Probleme unserer Zeit gemeinsam lösen werden, ist eine gelingende Politik in NRW, Deutschland, Europa und der Welt vorstellbar.

Auf dem Weg von der Bürgerkommune zum Bürgerland möchte ich, dass der Input von Interessierten ohne Umwege öffentlich gelistet, aufgenommen und der Partei-, Politik- und Staatsverdrossenheit vehement begegnet wird.

Dabei ist vor allem die Abkehr von der kommunalen Überschuldung ein Schlüsselprojekt für die Lebensqualität bei uns vor Ort. Eine nachhaltige, zukunftsorientierte „Grüne Null“ muss ein vom Land geförderter Anreiz sein. Für ausgeglichene Haushaltsaufstellungen soll die Aussicht auf außerplanmäßige Entschuldung unter Bedingungen in Aussicht gestellt werden. Das Damoklesschwert der Haushaltskonsolidierung und Haushaltssicherung darf nicht weiter die Grundsicherung unserer Gemeinden und Kommunen gefährden.

Die Mehreinnahmen durch eine konsequentere Bekämpfung von Steuervermeidung ist weiter voranzutreiben, mehr Steuerfahnder sind einzustellen und eine gerechtere Umverteilung von Reich zu Arm, aber auch von Land zu Kommune sind unvermeidbar, um das Gleichgewicht in unserem Bundesland nicht zu verlieren.

Arbeitnehmer*innen in Jobs ohne sichere Zukunftsperspektiven müssen Umschulungsangebote gemacht werden. Die Menschen werden in den neuen Zweigen der Energiewende gebraucht, um den Beitrag NRWs mit Netz- und Speicherausbau, sowie mehr Wasserkraft, Biogas, KWK und anderen alternativen Energieträgern leisten zu können. Es gilt nicht nur einem Ausbau von Wind- und Solarenergie hinterherzulaufen, sondern die Standortbedingungen in unserem Land gezielter miteinzubeziehen.

Aber nicht nur die Menschen, sondern auch alle anderen Lebensformen müssen wir wieder mehr in den Vordergrund rücken. Der Tier- und Artenschutz muss endlich seine verfassungsmäßig zugewiesene Rolle in allen politischen Entscheidungen einnehmen und konsequenter umgesetzt werden. Ein Tierversuchsfreies NRW ist dabei genauso zentral, wie ein Ende von Massentierhaltung und Überzüchtung.

Bündnis‘90/Die Grünen:
Ratsfraktion Dinslaken, seit 2009
Kreistagsfraktion Wesel, seit 2014

LDK- und Ersatz-BDK-Delegierter
LAG Demokratie und Recht
LAG Mensch und Tier

Grüne Jugend:
Gründung der GJ Dinslaken, 2009
Schatzmeister der GJD, 2009-2011
Ersatzdelegierter der GJ NRW für die LDK, 2011-2012
Basisgruppenkoordinator der GJ im KV Wesel, 2011-2014
Rechnungsprüfer GJ NRW, 2012
Gründung der GJ Kreis Wesel, 2014

Weiteres Engagement:
BUND-Mitglied, seit 1996
NABU-Mitglied, seit 2010

Dinslakener Bündnis gegen Rechts
Flüchtlingsrat Dinslaken
Förderverein Fliehburg
Kleine Bühne Hiesfeld
Parkwerk Dinslaken-Lohberg e.V.

Forschungsinstitut:
Käte Hamburger Kolleg – Centre for Global Cooperation Research

n.graf@gruene-dinslaken.de
0178 600 70 33
@Niklas_Graf

Mit dem neuen Jagdgesetz wurde ein Kompromiss zwischen Naturschutzverbänden und der Jägerschaft ausgehandelt, welcher lediglich einen ersten Zwischenschritt darstellen kann. Mehr Naturschutzgebiete, mehr Biodiversität und besonders geschützte Korridore für Wanderungen von Wildtieren, wie die Grünbrücken über unsere vollgestopften Autobahnen, müssen in NRW geschaffen werden. Dies ist in anderen Bundesländern bereits selbstverständlich und zeigt den Handlungsbedarf in unserem Land deutlich.

Mehr Naturschutz und weniger Umweltverschmutzung müssen einhergehen mit mehr Kreislaufwirtschaft. NRW muss den Anspruch haben Vorreiter auf diesem Gebiet zu sein. Von der Wiege zur Wiege – Cradle to Cradle – heißt dabei unter anderem ein Theoriemodell, welches erste Umsetzungen in der Produktentwicklung erhält. Diese müssen wir weiter fördern und ausbauen. Die europäische Diskussion zum Deponieverbot für wiederverwertbare Materialien ist dabei mit starker Stimme aus NRW zu befürworten.

Als Landtagslistenkandidat aus einem Flächenkreis möchte ich dabei auch den metropolferneren Regionen unseres Bundeslandes eine Stimme geben. Breitbandausbau und ÖPNV-Anbindung sind zu starke Faktoren für die Lebensqualität, um sie nur als Privilegien von Großstädten zu begreifen. Die Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur muss solidarisch als landesweite Aufgabe und landesweite Gesamtrechnung verstanden werden und darf nicht auf dem Altar der Gewinnmaximierung geopfert werden.

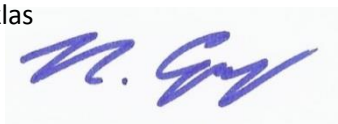
Die langfristigen Folgekosten und Externalitäten von Unternehmen müssen eingepreist werden, um Marktverzerrungen und Ungleichheiten entgegenzutreten. Abwässer in den Flüssen, PCB-Belastung im Grubenwasser, Nitrat in den Äckern, Feinstaub, Quecksilber, CO_2, und NO_x in der Luft und all die vielen weiteren Umweltsünden müssen klar und eindeutig nach dem Verursacherprinzip Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Planungen von Marktakteuren haben.

Die demokratischen Institutionen in unserem System sind träge, die Mühlen mahlen langsam und gute politische Entscheidungen beinhalten oft noch keine Garantie auf eine gelingende Umsetzung. Wir müssen weiter nachfragen, kontrollieren und anecken. Es liegt an uns die grüne Brille aufzubehalten und nicht aufzugeben überall unsere Umwelt nach unserer Wunschvorstellung weitervoranzutragen.

Wir wollen die echte Anerkennung aller ehrlich gemeinschaftlich orientierten Interessen. Wir wollen die chancengleiche und konsequente Gleichberechtigung aller Menschen. Wir wollen uns für einen Frieden und einen Ausgleich in unserem Land einsetzen der über die Grenzen von NRW hinausstrahlt.

Für ein grünes NRW,

euer Niklas



Bisherige Voten für die Landtagsliste:

Bezirksverband Grüne Jugend Niederrhein-Wupper

Kreisverband Bündnis‘90/Die Grünen Wesel